

# The British Council of Industrial Design

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327896>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## The British Council of Industrial Design

Das British Council of Design ist im Ausland am meisten bekannt geworden durch die große Ausstellung «Britain can make it», die erste durch Auswahl zustande gekommene Ausstellung britischer Industrieprodukte, die seit dem Krieg stattfand. Das Council ist eine der von der Regierung mit der Organisation der kulturellen Veranstaltungen Großbritanniens im Jahre 1951 beauftragten Körperschaften. Vor Kriegsende befaßte sich die britische Regierung mit der Frage, was notwendig sei, um den Standard der britischen Industrieprodukte zu heben. Als Ergebnis dieser Untersuchungen wurde das «Council of Industrial Design» gegründet und dieses von der Regierung beauftragt, mit Entwerfern von Industrieprodukten, Fabrikanten und Verkäufern zusammenzuarbeiten zur Hebung des Niveaus der Form der britischen Industrie-Produkte, und gleichzeitig durch Ausstellungen, Filme und Publikationen das öffentliche Interesse für form- und werkgerechte Produkte zu aktivieren. Das Council handelt als Zentrum des Rates und der Information über alle Fragen der Formung der Industrieprodukte sowohl für die Industrie als auch für die Regierung.

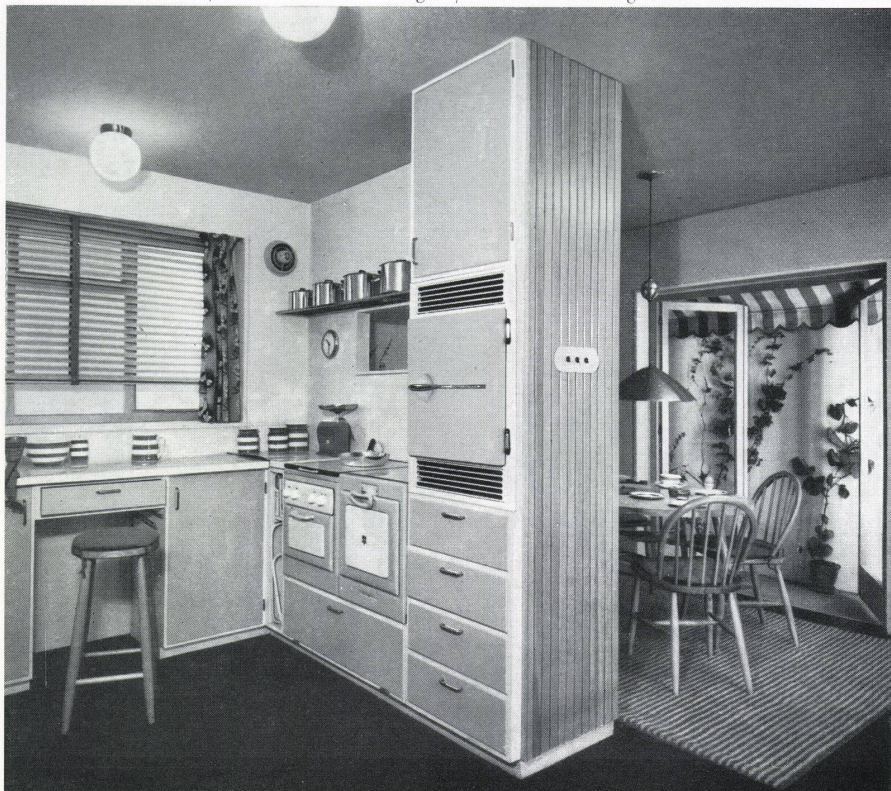
Wir zeigen auf den Seiten 28 und 29 einige Beispiele von Wohnungseinrichtungen, welche auf Initiative des British Council of Design erstellt und an verschiedenen Ausstellungen gezeigt wurden.

Bei den Ergebnissen dieser Arbeit des British Council of Design, ist es notwendig, daß wir uns der besonderen traditionsgebundenen Richtung, die bis vor kurzem in England allein maßgebend war, bewußt werden, um die Arbeit dieser Organisation richtig zu würdigen. Die Verwurzelung in einer Tradition, welche besonders innenarchitektonisch bedeutende Resultate aufzuweisen hatte, ist ein Faktor, der nicht willkürlich eliminiert werden kann. So setzt sich auch in den hier gezeigten Arbeiten die Verbindung mit der Tradition fort. Die Arbeit einer Organisation, wie sie das British Council of Design leistet, muß sich deshalb auf eine langsame Umformung der Einstellung des Volkes zu seinen Wohn- und Lebensformen einrichten, um zu dauerhaften Resultaten zu kommen. Daß England diese breite soziale und kulturelle Organisationsarbeit zu leisten gewillt ist, beweist aber wiederum, wie lebendig der Wille zu einer neuen Formung da ist.



EBzimmer / Salle à manger / Dining room. Architekt: R. Nagelschmidt

Küche und EBzimmer / Cuisine et salle à manger / Kitchen and dining room. Architekt: Mc. Manus





Wohnraum mit Kochnische in einem kleinen Hause.  
 Wasser und Herd werden von einem mit Holz oder Kohle gespeisten offenen Kamin geheizt. Die Durchreiche in der Schrankwand zwischen Kochnische und Wohnraum kann von der Wohnseite her verschlossen werden. Architekt: D. Braddell  
 Living room avec niche formant cuisine dans une petite habitation.  
 Living room with kitchen recess in a small house.



Wohn-EBzimmer vom Architekten zusammen mit einem englischen Landarbeiterehepaar entworfen. Der rauchlose Spezialherd kann die ganze Nacht hindurch brennen, heizt die Herdplatte und den Backofen, liefert zirka 360 Liter heißes Wasser pro Tag und kann einen Raum von zirka 100 m<sup>2</sup> ausreichend erwärmen. Architekt: G. Pemberton.  
 Ce living room combiné a été projeté par M. Guy Pemberton, en collaboration avec un ouvrier agricole, Mr. Hardy, et sa femme.  
 O. P. S. This combined living-dining room was designed by Mr. Guy Pemberton F.R.I.B.A. in co-operation with a farm worker, Mr. Hardy and his wife.



Tisch und Stühle / Table et chaises / Furniture: Entwurf und Herstellung H. Morris & Co. Ltd.